

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.789.051

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 12952/J-NR/2022 betreffend Folgeanfrage: Überstunden und Planstellen von Lehrpersonal, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 4. November 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Überstunden wurden von Lehrer innen in den einzelnen Bundesländern im Schuljahr 2021/22 geleistet und welche Kosten sind dadurch entstanden (Bitte um differenzierte Darstellung nach Bundesländern, nach Landeslehrer:innen, Bundeslehrer:innen und Schultypen, inkl. jeweiliger bundesweiter Gesamtsummen)?*

Landeslehrpersonen:

Im Schuljahr 2021/22 wurden an allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen in Summe 3.285.375,36 Mehrdienstleistungsstunden erbracht, hiervon 2.451.980,26 an allgemein bildenden Pflichtschulen und 833.395,10 an berufsbildenden Pflichtschulen.

Die in der nachstehenden Aufstellung nach Schularten und Bundesländern gegliederten Mehrdienstleistungsstunden entsprechen der Anzahl an Dauermehrdienstleistungen und Einzelmehrdienstleistungen (Supplierungen), die von den Ländern dem Bund entsprechend den Bestimmungen des § 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 idgF in Verbindung mit der in Geltung befindlichen Landeslehrer-Controllingverordnung gemeldet wurden. Für das Schuljahr 2021/22 ergeben sich hierbei nachstehende Werte.

<b>Landeslehrpersonal</b>			
<b>Schuljahr 2021/22</b>		<b>Mehrdienstleistungen in Stunden</b>	<b>Mehrdienstleistungen Kosten in EUR</b>
Burgenland	VS	26.522,31	1.168.503,43
	MS	34.072,80	1.332.754,26
	SO	1.095,20	44.530,32
	PTS	2.114,20	93.171,07
	BS	19.611,87	892.989,52
Burgenland Ergebnis		83.416,38	3.531.948,60
Kärnten	VS	28.445,20	1.374.090,45
	MS	19.506,95	923.202,60
	SO	375,00	16.525,37
	PTS	618,73	32.882,01
	BS	61.211,30	2.873.331,33
Kärnten Ergebnis		110.157,18	5.220.031,76
Niederösterreich	VS	122.954,10	6.195.232,22
	MS	260.962,45	12.881.043,67
	SO	34.321,27	1.751.012,74
	PTS	21.896,95	1.073.563,60
	BS	159.804,14	6.920.435,39
Niederösterreich Ergebnis		599.938,91	28.821.287,62
Oberösterreich	VS	151.842,84	7.583.754,03
	MS	274.974,45	13.717.630,67
	SO	19.951,85	1.038.938,65
	PTS	29.925,61	1.561.719,40
	BS	192.472,41	10.095.079,54
Oberösterreich Ergebnis		669.167,16	33.997.122,29
Salzburg	VS	55.706,50	2.702.007,33
	MS	71.708,03	3.535.836,64
	SO	11.077,44	551.433,41
	PTS	7.067,82	356.088,51
	BS	38.915,34	1.743.798,81
Salzburg Ergebnis		184.475,13	8.889.164,70
Steiermark	VS	141.981,48	6.792.102,19
	MS	183.098,92	8.519.879,63
	SO	5.042,35	254.309,89
	PTS	14.553,41	696.599,56
	BS	139.496,98	6.228.251,07
Steiermark Ergebnis		484.173,14	22.491.142,34
Tirol	VS	84.245,40	3.855.689,68
	MS	116.007,88	5.183.275,59
	SO	6.643,18	326.508,65
	PTS	13.338,64	608.014,22
	BS	64.315,98	3.427.827,92
Tirol Ergebnis		284.551,08	13.401.316,06

Vorarlberg	VS	96.252,24	4.671.617,68
	MS	143.242,09	7.258.690,27
	SO	15.082,59	717.417,67
	PTS	11.973,02	618.980,28
	BS	42.243,77	1.937.553,68
Vorarlberg Ergebnis		308.793,71	15.204.259,58
Wien	VS	179.523,84	8.442.158,77
	MS	181.531,25	8.509.445,07
	SO	69.304,74	3.455.138,22
	PTS	15.019,53	706.248,08
	BS	115.323,31	4.977.808,26
Wien Ergebnis		560.702,67	26.090.798,40
Österreich	VS	887.473,91	42.785.155,78
	MS	1.285.104,82	61.861.758,40
	SO	162.893,62	8.155.814,92
	PTS	116.507,91	5.747.266,73
	BS	833.395,10	39.097.075,52
Österreich Gesamtergebnis		3.285.375,36	157.647.071,35

VS	Volksschule
MS	Mittelschule
SO	Sonderschule
PTS	Polytechnische Schule
BS	Berufsschule

Quelle: LiA (Landeslehrpersoneninformation Austria)

### Bundeslehrpersonen:

Bei Lehrpersonal an den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) kann ein über die Lehrverpflichtung hinausgehender Einsatz durch dauernde Mehrdienstleistungen oder durch fallweise anfallende Einzelsupplierungen erfolgen. Nachstehende Aufstellung stellt dazu die angefallenen Stunden der besoldeten dauernden Mehrdienstleistungen (§ 61 Abs. 1 bis 7 GehG, § 47 Abs. 1 bis 3 VBG) und der besoldeten Einzelsupplierungen (§ 61 Abs. 8 GehG, § 47 Abs. 4 VBG) im Schuljahr 2021/22 dar.

Bundeslehrpersonal			
Schuljahr 2021/22		Mehrdienstleistungen in Stunden	Mehrdienstleistungen Kosten in EUR
Burgenland	AHS	30.054	2.012.901
	TMHS	34.997	2.373.058
	HUM	14.447	999.571
	HAS/HAK	23.047	1.623.057
	BAfEP/BASOP	6.391	422.339
Burgenland Ergebnis		108.936	7.430.926
Kärnten	AHS	76.589	5.244.293
	TMHS	96.673	6.889.365
	HUM	39.418	2.658.709
	HAS/HAK	30.980	2.264.609

	BAfEP/BASOP	3.897	256.206
Kärnten Ergebnis		247.557	17.313.182
Niederösterreich	AHS	181.812	11.905.454
	TMHS	198.987	13.460.363
	HUM	75.829	5.225.846
	HAS/HAK	77.550	5.458.250
	BAfEP/BASOP	15.063	1.016.557
Niederösterreich Ergebnis		549.241	37.066.470
Oberösterreich	AHS	118.238	7.877.928
	TMHS	184.370	12.572.972
	HUM	40.718	2.848.569
	HAS/HAK	50.427	3.494.364
	BAfEP/BASOP	11.012	638.667
Oberösterreich Ergebnis		404.767	27.432.500
Salzburg	AHS	55.844	3.731.606
	TMHS	51.029	3.586.714
	HUM	23.480	1.553.633
	HAS/HAK	17.302	1.234.336
	BAfEP/BASOP	2.744	170.593
Salzburg Ergebnis		150.399	10.276.882
Steiermark	AHS	174.055	11.713.533
	TMHS	129.392	8.638.223
	HUM	39.751	2.842.191
	HAS/HAK	36.662	2.676.245
	BAfEP/BASOP	12.082	805.366
Steiermark Ergebnis		391.942	26.675.558
Tirol	AHS	55.153	3.893.530
	TMHS	57.937	4.062.704
	HUM	20.374	1.426.860
	HAS/HAK	20.848	1.497.384
	BAfEP/BASOP	5.748	349.414
Tirol Ergebnis		160.061	11.229.892
Vorarlberg	AHS	36.438	2.555.330
	TMHS	38.726	2.696.229
	HUM	12.403	837.360
	HAS/HAK	27.091	1.825.189
	BAfEP/BASOP	2.541	158.755
Vorarlberg Ergebnis		117.199	8.072.862
Wien	AHS	300.100	19.277.119
	TMHS	240.836	15.961.746
	HUM	57.113	3.711.495
	HAS/HAK	87.021	5.787.718
	BAfEP/BASOP	16.445	1.061.539
Wien Ergebnis		701.516	45.799.617
Österreich	AHS	1.028.283	68.211.694
	TMHS	1.032.946	70.241.375

	HUM	323.535	22.104.233
	HAS/HAK	370.929	25.861.151
	BAfEP/BASOP	75.924	4.879.436
Österreich Gesamtergebnis		2.831.616	191.297.890

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

TMHS Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen

HUM Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)

HAS/HAK Handelsschulen und Handelsakademien

BAfEP/BASOP Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und für Sozialpädagogik

Quelle: PM-SAP MIS, inklusive anteilige Dienstgeberbeiträge (berechnet)

### Zu Frage 2:

- *Wie viele dieser Überstunden sind Dauermehrdienstleistungen, weil die entsprechenden Fachlehrer:innen fehlen (Bitte um differenzierte Darstellung nach Schulfächern, Bundesländern, nach Landeslehrer\_innen, Bundeslehrer\_innen und Schultypen, inkl. jeweiliger bundesweiter Gesamtsummen)?*

Aus den zentral verfügbaren Evidenzen zu den Datenmeldungen der Länder gemäß Landeslehrercontrolling-Verordnung und zu den Bundeslehrpersonen (SAP) ist eine Differenzierung nach unterschiedlichen „Gründen“ für die Erbringung von Mehrdienstleistungen nicht möglich. Eine solche Kennzeichnung jeder Mehrdienstleistungsstunde wäre im Sinne eines verwaltungsökonomischen Vollzugs an den Schulen und Bildungsdirektionen auch nicht vertretbar.

### Zu Frage 3:

- *Wie hat sich der Schul-Lockdown im Herbst/Winter 2021 im Zuge der Coronakrise auf die geleisteten und bezahlten Überstunden ausgewirkt?*
  - a. Wie viele Überstunden mussten aufgrund des Entfalls des Präsenzunterrichts nicht geleistet werden und welche Einsparungen haben sich dadurch ergeben?*
  - b. Mussten aufgrund der Corona-Maßnahmen zusätzliche Überstunden geleistet werden? Wenn ja, wie viele und zu welchen Kosten?*

Im Schuljahr 2021/22 kann kein signifikanter Einfluss des „Schul-Lockdowns“ auf die geleisteten und bezahlten Überstunden festgestellt werden. Zu einer Erhöhung der geleisteten und bezahlten Überstunden im Vergleich zu Vorschuljahren führte jedoch das seitens des Bundes zusätzlich zur Verfügung gestellte COVID-19-Förderstundenpaket sowie generell die angespannte Lehrpersonalbedarfssituation.

### Zu Frage 4:

- *Wie hoch war die Anzahl der Planstellen für die allgemeinbildenden Pflichtschulen in den einzelnen Bundesländern und bundesweit im Schuljahr 2021/22?*
  - a. Um wieviel wurden diese jeweils überschritten und welche Kosten sind dadurch entstanden (Bitte um differenzierte Darstellung nach Bundesländern und wenn mittlerweile möglich nach Schultypen, inkl. jeweiliger bundesweiter Gesamtsummen)?*

- b. *Wie wurden diese zusätzlichen Kosten zwischen Bund und den jeweils betroffenen Ländern aufgeteilt (Bitte um differenzierte Darstellung nach Bundesländern)?*
- c. *Welche Berechnung liegt der Aufteilung dieser Mehrkosten zwischen Bund und den einzelnen Ländern zugrunde?*

Hinsichtlich der genehmigten Planstellen für die allgemein bildenden Pflichtschulen (APS), aufgeschlüsselt nach Bundesländern, der jeweiligen Überschreitungen, aufgeschlüsselt nach Planstellen und Kosten (in EUR) sowie der Aufteilung zwischen den betroffenen Ländern und dem Bund (jeweils in EUR) unter Zugrundelegung der landesspezifischen Durchschnittskosten je Planstelle im Vergleich zum Rückforderungssatz gemäß § 7 Abs. 2 Landeslehrer-Controllingverordnung idgF wird für das Schuljahr 2021/22 auf nachstehende Aufstellung hingewiesen, wobei angemerkt wird, dass die genehmigten Planstellen exklusive der Mittel gemäß § 4 Abs. 8 Finanzausgleichsgesetz 2017 idgF dargestellt sind und eine Aufgliederung nach Schultypen aus den vorhandenen Systemen nicht möglich ist.

<b>Schuljahr 2021/22, Schuljahresabrechnung APS</b>						
<b>Bundesland</b>	<b>Genehmigte Planstellen</b>	<b>Besetzte Planstellen</b>	<b>Planstellen- überschreitung</b>	<b>Überschreitung Kosten in EUR</b>	<b>davon Land in EUR</b>	<b>davon Bund in EUR</b>
Burgenland	2.072,92	2.113,56	40,64	2.914.116,88	1.913.620,15	1.000.496,73
Kärnten	3.793,12	3.862,70	69,58	5.076.302,82	3.276.321,11	1.799.981,71
Niederösterreich	11.831,64	12.030,35	198,71	13.641.002,91	9.356.679,63	4.284.323,28
Oberösterreich	11.916,90	11.961,53	44,63	3.168.835,63	2.101.497,72	1.067.337,91
Salzburg	4.139,50	4.189,39	49,89	3.426.686,23	2.349.175,92	1.077.510,31
Steiermark	8.403,84	8.430,24	26,40	1.764.642,33	1.243.099,70	521.542,63
Tirol	5.619,33	5.753,62	134,29	9.013.603,00	6.323.328,00	2.690.275,00
Vorarlberg	3.504,77	3.792,03	287,26	20.611.232,02	13.526.243,22	7.084.988,80
Wien	12.516,82	12.749,18	232,36	14.809.450,48	10.941.160,88	3.868.289,60
<b>Österreich</b>	<b>63.798,84</b>	<b>64.882,60</b>	<b>1.083,76</b>	<b>74.425.872,29</b>	<b>51.031.126,33</b>	<b>23.394.745,96</b>

#### Zu Frage 5:

- *Wie hoch war die Anzahl der Planstellen für AHS (Unter- und Oberstufe), BMS und BHS in den einzelnen Bundesländern und bundesweit in den Jahren 2019-2022?*
- a. *Um wieviel wurden diese jeweils überschritten und welche Kosten sind dadurch entstanden? Bitte um differenzierte Darstellung nach Bundesländern und wenn möglich nach Schultypen, inkl. jeweiliger bundesweiter Gesamtsummen.*
- b. *Wie wurden diese zusätzlichen Kosten zwischen Bund und den jeweils betroffenen Ländern aufgeteilt? Bitte um differenzierte Darstellung nach Bundesländern.*
- c. *Welche Berechnung liegt der Aufteilung dieser Mehrkosten zwischen Bund und den einzelnen Ländern zugrunde?*

Die für die allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) zur Verfügung stehenden Bundes-Planstellen sind in den vom Nationalrat beschlossenen Personalplänen der jeweiligen Bundesfinanzgesetze abgebildet.

Für die einzelnen Detailbudgets (Schultypen) finden sich die detaillierten Angaben in den jeweiligen Arbeitsbehelfen. Eine bundesländerweise Darstellung ist dabei nicht vorgesehen.

Insgesamt wird der Personalplan in den Jahren 2021 und 2022 nicht überschritten. Hinsichtlich der Jahre 2019 und 2020 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 4431/J-NR/2020 vom 10. Dezember 2020 verwiesen

Wie bereits im Zuge der Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 301/J-NR/2019 vom 11. Dezember 2019 mitgeteilt, befindet sich an den AHS und BMHS Bundeslehrpersonal im Einsatz, d.h. hier ist der Bund Dienstgeber für praktisch das gesamte pädagogische Personal an den Schulen (ausgenommen u.a. kirchlich bestellte Religionslehrkräfte). Eine Kostenaufteilung zwischen Bund und Ländern ist in diesem Bereich daher schon auf Grund der verfassungsrechtlich geregelten Kompetenzverteilung nicht vorgesehen.

#### Zu Frage 6:

- *Was ist der Umsetzungsstand der gemeinsamen Personalverrechnung der Landes- und Bundeslehrer:innen?  
a. Konnten aus der gemeinsamen Abrechnung bereits neue Erkenntnisse für das Personalmanagement und die Ressourcenplanung gewonnen werden? Wenn ja, welche?*

Die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark und Wien (Pensionierte) wurden im neuen System mit 1. Jänner 2021 sowie die Bundesländer Kärnten und Vorarlberg mit 1. Jänner 2022 erfolgreich produktiv gesetzt. Die Vorarbeiten für die Rollout-Gruppe D (Oberösterreich und Wien [Aktive], Start 1. Jänner 2023) sowie die Abstimmungen mit den Rollout-Gruppen E (Burgenland und Tirol, Plan 1. Jänner 2024) und F (Salzburg, Plan 1. Jänner 2025) laufen entsprechend den vereinbarten Zeitplänen mit den jeweiligen Bundesländern.

Bereits mit Ende Dezember 2022 werden für mehr als die Hälfte aller Bundesländer (Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Vorarlberg und Wien) die Gehaltsabrechnungen — Brutto/Nettorechnung — durch PM-SAP qualitätsgesichert durchgeführt und auf Basis dieser Abrechnungsergebnisse die Refundierungen gemäß § 4 Abs. 7 Finanzausgleichsgesetz 2017 idgF durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vorgenommen. Parallel erfolgen im Rahmen des Projekts PM-LL alle weiteren erforderlichen Schritte für die Umstellung der Besoldung der Rollout-Tranchen E und F mit 1. Jänner 2024 bzw. 2025 sowie die erstmalige Erstellung der definitiven Lehrfächerverteilungen für das Schuljahr 2022/23 via PM-UPIS für allgemein bildende und berufsbildende Pflichtschulen auf Basis eines österreichweit einheitlichen, standardisierten Fächerkatalogs.

Im Prozess sind alle wesentlichen Stakeholder vertreten bzw. eingebunden, insbesondere die Projektpartner Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Finanzen, alle Bundesländer und Bildungsdirektionen, die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Interessenvertretungen sowie die Dienstleister Bundesrechenzentrum GmbH und SAP. Das Projektmanagement sowie die Begleitung der technischen Umsetzung kommt hierbei dem Bundeskanzleramt sowie dem Dienstleister Bundesrechenzentrum GmbH zu. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist als zuständiges Fachressort mit seiner Expertise in den entsprechenden inhaltlichen (Teil-)Arbeitsgruppen eingebunden.

Aus den Vorarbeiten mit dem Pilotbundesland Niederösterreich konnten wesentliche Erkenntnisse für eine strukturierte, effiziente und effektive Begleitung und Umsetzung des Umstellungsprozesses erzielt werden. Ähnlich oder gleich gelagerte Fragestellungen und Fallkonstellationen können durch die umfassenden Voranalysen sowie Kategorisierungen deutlich schneller sowie österreichweit einheitlich behandelt werden. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse aus den bereits umgestellten Bundesländern konnten insbesondere Abläufe verbessert und vereinheitliche Anleitungen für die Pflege und Erfassung der Daten zur Verfügung gestellt werden.

Wien, 4. Jänner 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek



